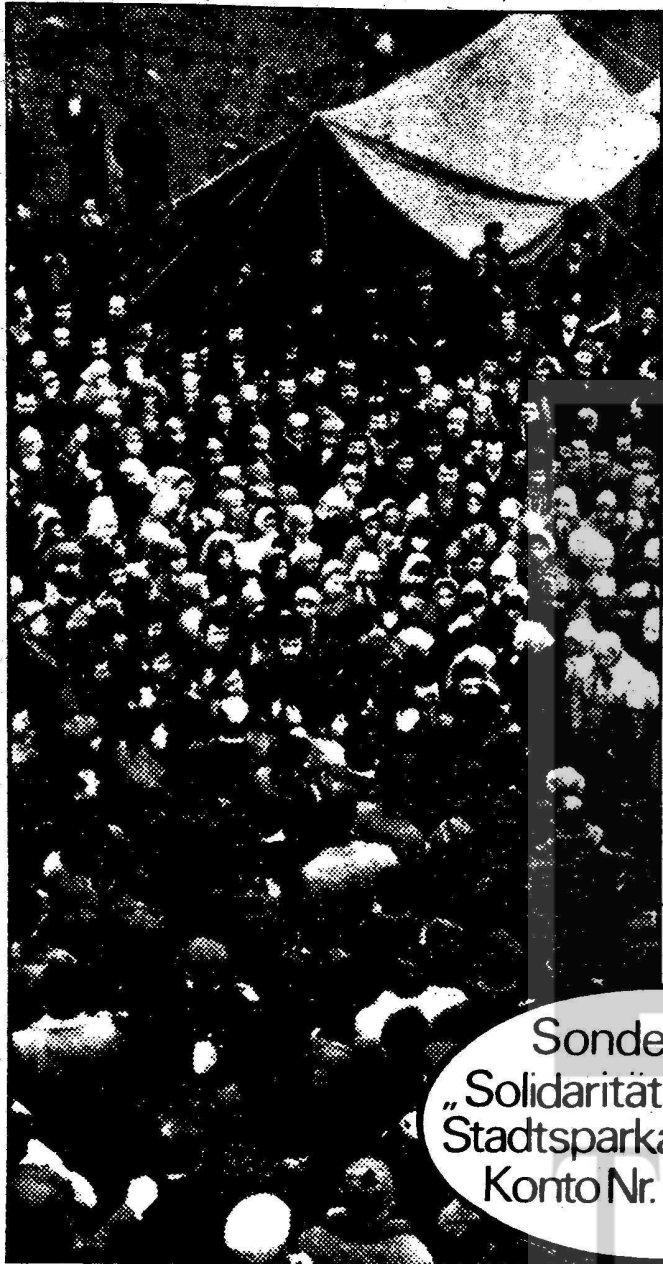




**Unsere Solidarität
für die streikenden
Metallarbeiter
in der Türkei**

TÜSTAV



Sonderkonto
 „Solidarität mit DISK“
 Stadtparkasse Essen
 Konto Nr. 24 2370

Seit dem 30.5.1977 streiken in der Türkei in 39 Betrieben 40 000 Metallarbeiter und seit einer Woche in weiteren 14 Betrieben.

Dieser Streik reiht sich ein in die Auseinandersetzungen um die 2. Regierung der Nationalistischen Front.

Aus den Parlamentswahlen am 5. Juni dieses Jahres ist zwar die Republikanische Volkspartei (CHP) unter Ecevit als stärkste Fraktion hervorgegangen, aber sie erhielt nicht die absolute Mehrheit, um die Regierung zu stellen. Inzwischen hat sich die 2. Regierung der Nationalistischen Front unter Führung Demirels zusammen mit der neofaschistischen Partei der Nationalistischen Bewegung (MHP) und der Nationalen Heilspartei (MSP) gebildet.

Diese Regierung hat in den vergangenen zweieinhalb Jahren ihre Unfähigkeit zur Regierungskoalition deutlich unter Beweis gestellt:

- fast 300 politische Morde,
- Abbau der demokratischen Rechte und Freiheiten,
- Angriffe auf die fortschrittlichen demokratischen Massenorganisationen. Überfälle auf die Büros von
- TÖB-DER (Lehrer Verband) und vor allem von DISK (Progressiver Gewerkschaftskonföderation)
- Attentate während des Wahlkampfes auf Ecevit,
- Korruption, Bereicherung der eigenen Familienangehörigen mit Staatsmitteln, z. B. Gewährung von 84 Mil. TL Kredit an den Bruder Demirels und Betrug des Staates um 26 Mil. TL durch den Neffen Demirels, grosszügige Vergünstigung für das Kapital und noch vieles mehr gehen auf das Konto der 1. MC Regierung.

Seit dem 9. Juli sind weitere 46 Menschen umgebracht und viele Bombenanschläge verübt worden.

Eine Inflation von über 30%, eine Teuerungsrate von ca. 36% und eine Arbeitslosenzahl von über 3 Millionen verdeutlichen die ökonomische Situation der Türkei. Z.B. in manchen Städten Erhöhung der Miete innerhalb von 2 Jahren um 400%, bei einem täglichen Mindestbruttolohn von 60 TL kostet 1kg Brot 7 TL, 1kg Fleisch 80 TL. Die Regierung der 2. Nationalistischen Front vertritt in hervorragender Weise die Interessen des Monopolkapitals und des Grossgrundbesitzes und wird in keiner Weise die grossen sozialen und ökonomischen Probleme des Landes lösen.

Die politische Situation in der Türkei ist einerseits ge-



kennzeichnet durch eine fortschreitende Faschisierung der Kräfte der Arbeiterbewegung.

Im Moment gibt es zwei grosse Gewerkschaftsbünde. 1952 wurde die Gewerkschaftsföderation Türk-İş gegründet, jedoch stiess die inkonsequente und die weitestgehend mit der Regierung koalierende Politik auf immer grosseren Widerstand.



Es entwickelte sich eine oppositionelle Strömung, die 1967 zur Gründung von DISK, der Progressiven Gewerkschafts föderation führte, DISK hat sich in 10 Jahren zu einer starken Organisation entwickelt. Allein 1976 sind 12 Gewerkschaften aus Tür-İş aus und in DISK eingetreten.



● "Jeden Tag ein Kilo Brot, jeden Monat ein Kilo Fleisch und einen Tageslohn für die Streikenden Metallarbeiter..."
Unter diesem Slogan verbreitet sich die Spendenkampagne für die Streikenden Metallarbeiter in der ganzen Türkei und auch in Europa.

In den Arbeitervierteln haben sich die Familien der Streikenden und Ihre Nachbarn mobilisiert und üben Solidarität mit den Streikenden. Alte und junge Frauen fertigen Handarbeiten an, um Sie auf dem Markt zugunsten der Streikenden an Gesonderten Ständen zu verkaufen. Junge Mädchen spenden ihre in Jahren angesammelte Aussteuer. Selbst noch in Anatolischen Dörfern geben Bauern Teile ihres Ernteertrags für die Sache der Metallarbeiter.

Die Staerke von DISK zeigt sich auch darin, dass sie trotz anhaltendem Verbot 1976 dazu aufrief den 1. Mai als Kampf



● Aus den Erträgen der Sammlungen werden Gemeinschaftsküchen für die streikenden Metallarbeiter unterhalten. (Siehe Bild oben & unten)



tag der Arbeiterklasse mit Demonstrationen zu begehen. Auch in diesem Jahr folgten ihrem Aufruf 700 000 Menschen.

In DISK steht dem Arbeitgeberverband der Metallindustrie (MESS) eine klassenbewusste und kompromisslose Gewerkschaft gegenüber.

MADEN-IS (Metallgewerkschaft) als Gründungs- und auch grösste Gewerkschaft innerhalb DISK führt den jetzt schon über 3 Monaten andauernden Streik.

Der politische Ausgangspunkt des Streiks waren die erfolgreichen Aktionen von DISK gegen die Installierung der Staatssicherheitsgerichte im vergangenen Herbst.

Die Arbeitgeber haben viele aktive Arbeiter entlassen und es kam zu langwierigen Verhandlungen. Weiteres politisches Ziel von MESS ist es, den 1. Mai, der in der Türkei offiziell noch als Frühlingsfest gefeiert wird, als Tag der Arbeit anzuerkennen. Weiterhin geht es MESS in den Verhandlungen um ökonomische (lohn- und manteltarifliche) Forderungen um prinzipielle Positionen.

Sein Hauptziel ist es, von den bisher praktizierten Firmenabschlüssen zu Gruppentarifen zu kommen, d.h. für mehrere Betriebe zu einem gemeinsamen Abschluss zu kommen, um so die Forderungen auf das Niveau der schwächsten Betriebe zu drücken.

Ausserdem tritt MESS für eine längere Laufzeit des Tarifvertrages ein,

- will für die Büroangestellten und das technische Personal gesonderte Abschlüsse,
- Sonderzahlungen (zu religiösen Festen) höchstens 3 mal jährlich zahlen,
- die wöchentliche Arbeitszeit zwar von 48 auf 45 Stunden senken, allerdings anstehende Lohnforderungen darauf anrechnen,
- die Kündigungsabfindungen (bisher 30 Tage) nicht erhöhen.

MADEN-IS kann diese Forderungen nicht akzeptieren.



Ihr Hauptprinzip ist es, weiterhin zu Firmenabschlüssen zu kommen, die sich an der ökonomischen Situation des Betriebes orientieren; z. B. fordert MADEN-IS für Renault in Bursa eine Erhöhung der Stundenlöhne um 12,50 TL und die Antwort von MESS ist 5,50 TL.

Dazu kommt die Forderung nach einer 45 Stundenwoche, mehr Jahresurlaub, Erhöhung der Kündigungsabfindungen über 30 Tage und für nicht fristlos gekündigte Kollegen eine 3-6 monatige Arbeitslosenunterstützung zwischen 50-75%. Denn in der Türkei gibt es kein System der Arbeitslosenversicherung.

Insgesamt geht es also in diesem Streik um eine Kraftprobe zwischen MESS und DISK.

Inzwischen hat sich auch in Frankfurt wie in anderen bundesdeutschen Staedten ein Solidaritaetskomitte ge-
gründet. Und dieses Komitte ruft Sie auf, Solidaritaets-
schreiben an folgende Adresse zu richten und materiel-
le Solidaritaet zu leisten.

Hierfür wurde das

Sonderkonto „Solidarität mit DISK“
Stadtparkasse Essen - Konto.Nr. 24 2370
eingerrichtet.

Adresse für das Solidaritaetsschreiben:

MADEN-IS GREVINI
DESTEKLEME KOMİTESİ
FTİB- 6 Frankfurt /M.,
Garten Strasse 96



Unsere Solidarität für die streikenden Metallarbeiter in der Türkei

Sonderkonto
„Solidarität mit DISK“
Stadtsparkasse Essen
Konto Nr. 24 23 70



POSTAV